

Branchenreport 2021

Maschinenbau

WZ-Code 28

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Der Maschinen- und Anlagenbau gehört in Deutschland zu den führenden Industriebranchen. Zahlreiche „Hidden Champions“ spielen auch international eine wichtige Rolle: Neben großen Konzernen mit Milliardenumsätzen verzeichnen zahlreiche Mittelständler hohe Exportanteile und sind in ihrem Spezialgebiet oft Weltmarktführer. Hierdurch ist die Branche jedoch sehr stark abhängig von globalen Einflüssen wie Handelsstreitigkeiten, Konjunkturschwankungen oder auch der Corona-Krise, die den Wirtschaftszweig 2020 stark belastete.

Der Anteil deutscher Unternehmen an der weltweiten Maschinenproduktion lag 2020 trotzdem relativ stabil bei 10,5% (2019: 11,4%). Damit rangiert die Branche international weiterhin auf Platz drei. Weltmarktführer China steigerte seinen Umsatzanteil erneut auf nun 35,7% (2019: 32,9%).

Weltmarkt verliert an Volumen

Nach Schätzungen des Branchenverbandes VDMA verlor der Weltmarkt im Maschinen- und Anlagenbau 2020 rund 5% an Umsatzvolumen und ging auf 2.585 Mrd. € zurück (2019: 2.730 Mrd. €). Die mehr als 19.000 deutschen Maschinenbaubetriebe mussten dabei Rückgänge von rund 11% hinnehmen. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt entwickelten sich die Umsätze damit deutlich schlechter als die Gesamtwirtschaft. Insgesamt setzte die Branche nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nur noch rund 217 Mrd. € um (2019: 244,3 Mrd. €). Schon 2019 waren im Vorjahresvergleich die Umsätze in nahezu allen wichtigen Teilbranchen des Maschinenbaus gesunken, was sich im Krisenjahr 2020 verstärkte. Nur wenige Segmente blieben von größeren Einbrüchen verschont oder konnten – wie der Landmaschinenbau – sogar von der Corona-Pandemie profitieren.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Globale Markterholung mit Nachholeffekten nach Corona-Krise
Innovationsstarke Branche mit hohen Investitionen in FuE
Risiken
Hoher Wettbewerbsdruck, insbesondere bei Standardmaschinen
Starke Abhängigkeit von Lieferketten und Rohstoffpreisen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Exportquote blieb mit 80,9% recht stabil, die Importquote erhöhte sich leicht auf 64,2%.

Positive Stimmung – trotz Corona-Pandemie

Der VDMA sieht trotz der anhaltenden Corona-Pandemie für 2021 Anzeichen dafür, dass „der Rückschlag des Jahres 2020 zumindest teilweise wieder aufgeholt werden kann“. Nachdem der Verband ursprünglich ein Wachstum von 3% für 2021 prognostiziert hatte, korrigierte er seine Voraussage nach ersten Kennzahlen im Frühjahr auf eine reale Erhöhung von 7%. Anfang Juni berichtete er dies sogar auf 10%. Diese optimistische Stimmung teilen nach einer aktuellen VDMA-Umfrage auch die Unternehmen. Dazu tragen vor allem steigende Auftragseingänge bei: Im April wurde hier sogar ein neuer Rekord mit einem Plus von 72% mehr Bestellungen als im – allerdings sehr schwachen Vorjahresmonat – erreicht.

Spitzenposition bei Industrie 4.0

Da das Geschäft mit Standardmaschinen global hart umkämpft ist, setzen deutsche Unternehmen mit ihrer großen Innovationskraft auf Industrie 4.0 und „Losgröße 1“. Bei Industrie 4.0 sieht sich der Maschinenbau in Deutschland weltweit als Technologievorreiter.

In vielen Betrieben ist die Digitalisierung bereits ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie. Die durch die Corona-Pandemie verursachten Rückgänge werden diese Entwicklung nach Annahme des VDMA weiter beschleunigen, da die Automatisierung in der Produktion und optimierte Lieferketten Abhängigkeiten reduzieren, Ausfälle minimieren und eine Rückverlagerung der Fertigung aus dem Ausland vereinfachen können.

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	15
4	Branchenwettbewerb	21
4.1	Wettbewerbssituation	21
4.2	Bedeutende Unternehmen	25
5	Rahmenbedingungen	28
6	Trends und Perspektiven	32
	Glossar	38
	Programm der Branchenreports 2021	39
	Impressum	40

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (10.7.2021) vorlagen.



**Durchblick ist einfach.
Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der die Branche genau
kennt.**

